

Kreisweiter Runder Tisch gegen Gewalt an Frauen

Recklinghausen. Der Kreisweite Runder Tisch gegen Gewalt an Frauen in Recklinghausen möchte „größer, vielfältiger und bekannter“ werden. Das ist ein zentrales Ergebnis der Zukunftswerkstatt, die im Rathaus stattgefunden hat.

Der Arbeitskreis setzt sich unter anderem aus Gleichstellungsbeauftragten, Vertretern von Frauenberatungsstellen, Frauenhäusern, dem Opferschutz der Polizei und der Männerberatung zusammen und wurde bereits 2011 gegründet.

Gastgeberin der Sitzung war die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Recklinghausen, Gabi Steuer. Moderation und Leitung der

Zukunftswerkstatt erfolgte durch die Projektmitarbeiterinnen zur Umsetzung der Istanbul Konvention im Kreis Recklinghausen, Katharina Hans und Anna Weber. Ihre Aufgabe ist es unter anderem Akteure und Fachkräfte, die im Kreis Recklinghausen für den Gewaltschutz tätig sind, besser miteinander zu vernetzen.

Die Zukunftswerkstatt bot Raum zur Reflexion und zur Diskussion darüber, wie die Zusammenarbeit zukünftig neugestaltet und strukturiert werden kann. Ziel ist es, durch interdisziplinäre Zusammenarbeit Frauen im Kreis Recklinghausen effektiver und besser vor Gewalt zu schützen.



Der kreisweite Runder Tisch gegen Gewalt an Frauen in Recklinghausen möchte „größer, vielfältiger und bekannter“ werden.